

Aus Tenne wird Naturrasen

Der FC Löhne-Gohfeld e.V. hat auf der Sitzung des Löhner Sportausschusses vom 19.8.2020 sein Konzept zur Modernisierung des Tenneplatzes an der Nordbahnstraße vorgestellt, welches lebhaft und kontrovers diskutiert, jedoch letztlich mehrheitlich befürwortet wurde.

Die sportliche Heimat des Vereins ist das Stadion Am Mittelbach und der Sportplatz an der Nordbahnstraße. Beide Plätze sind jedoch bereits in den 70er Jahren errichtet worden und bedürfen auf Grund ihres Alters einer Sanierung bzw. Modernisierung. Durch den stetigen Zulauf im unteren Jugendbereich ist der Verein auf leistungsfähige Sportstätten und daher auf zwei Sportplätze angewiesen. Die zentrale Lage der Sportanlage sowie die Nähe zur Schule sind ein idealer Standort, damit unsere Junioren und Seniorenspieler kurze Wege zum Platz haben.

Als Fußballverein favorisiert der Verein Naturrasen als Belag, da dieser im Vergleich zu alternativen Belägen die geringsten Verletzungsrisiken birgt. Der Vorteil des Naturrasens ist zudem die geringe Oberflächentemperatur, die sich positiv auf Spieler und Umfeld auswirkt, und die bei nutzungsgemäßer Pflege extrem lange Haltbarkeit. Sicherlich waren in der Vergangenheit auch Überlegungen eines Kunstrasens auf dem Tisch, nicht zuletzt auf Grund diverser Kunstrasenplätze in der Nachbarschaft.

Die hohen Kosten, die schwierige Finanzierbarkeit aber auch die gesundheitlichen Risiken, die ökologischen Bedenken wie auch die begrenzte Haltbarkeit haben uns als Vorstand jedoch dazu bewegt, aktiv nach einer zukunftsfähigen alternativen Lösung zu suchen, die gleichzeitig kostengünstig ist. Nicht zuletzt ist Fußball ein Rasensport und die meisten Fußballer werden bestätigen, dass ein echter, gut gepflegter Rasen durch nichts zu ersetzen ist. Auch ist Naturrasen für andere Sportarten geeignet.

Der Vorstand hat im Mai 2020 daher ein Gutachten in Auftrag gegeben, um zu prüfen, ob eine Umgestaltung des Tenneplatzes in einen wintertauglichen Naturrasen möglich ist. Dazu hat der FCLG bereits im März Kontakt zum Sachverständigenbüro Mehnert, welches Expertisen auf den allerhöchsten Ebenen im Fußball vorweisen kann, aufgenommen und dieses letztlich beauftragt, den Sportplatz an der Nordbahnstraße sowie das Stadion Am Mittelbach zu untersuchen.

Vorweggegangen waren viele Telefonate mit Vereinen im Raum Freiburg, die sich für den Umbau ihrer Rotgrasplätze in einen winterfesten Naturrasen entschieden haben. Alle Vereine setzten dabei auf die Expertise des Büro Mehnerts, das in den letzten Jahren unzählige Vereine beraten und betreut hat.

Die Vorstände dieser Vereine berichteten durchweg positiv über die Umgestaltung und ihre Erfahrungen. Die Presse bezeichnet die von Herrn Dr. Clemens Mehnert entwickelte Methode mittlerweile als „Winterrasen“. Herr Mehnert bringt zudem viel Erfahrung aus dem Profifußball mit, da er auch Profivereine in Sachen Rasen berät. Überzeugt hat den Vorstand des FC Löhne-Gohfeld letztlich ein Besuch beim SV EMS Westbevern im Münsterland, der erste positive Eindruck konnte bei einer zweiten Besichtigung im Mai nochmal bekräftigt werden.

Die Besonderheit dieser Methode ist primär der Aufbau sowie die Verwendung der natürlichen Materialien, wodurch ein sehr wasserdurchlässiger und belastbarer Sportplatz entsteht, der auch in den Wintermonaten genutzt werden kann. Intensiver und anhaltender Regen kann dem Platz quasi nichts anhaben. Der SV EMS Westbevern nutzt seinen umgangssprachlich genannten Winterrasen mit bis zu 15 Mannschaften in den Wintermonaten, daher ist der FCLG überzeugt, dass damit auch der Bedarf in Gohfeld gedeckt werden kann. Die Sportfreunde aus Westbevern berichteten uns, dass der Platz seit Errichtung im Jahr 2017 lediglich 2 Wochen gesperrt werden musste.

Es ist daher sogar denkbar, dass die begehrte Sporthalle in den Wintermonaten entlastet werden kann, da mehr Jugendmannschaften auch bis in die dunkle Jahreszeit draußen trainieren können.

Darüber hinaus zeichnet sich ein derartiger Platz durch eine sehr gute Scherfestigkeit und Ebenheit aus, was für modernen und attraktiven Fußball wichtig ist. Im Vergleich zu einem „normalen“ Naturrasenplatz ist der Platz etwas härter, aber wesentlich weicher als ein Tenneplatz. Die Verantwortlichen des SV EMS Westbevern haben dieses auf Nachfrage bestätigt.

Nach der Winterspielzeit ist es notwendig, dem Platz eine ausgedehnte Ruhephase von 4-6 Wochen im Frühjahr zu geben, damit sich die Pflanzen vollständig erholen können und die Grasnarbe wieder geschlossen werden kann. Geht der Platz vital und kräftig in den Winter steht dem Fußball nichts im Wege.

Entscheidend ist wie bei jedem Sportplatz die Pflege, ein abgestimmtes Pflegekonzept ist notwendig, um die gewünschte Qualität zu erreichen. Dazu gehört der regelmäßige Rasenschnitt mit einem Spindel- oder Sichelmäher, die regelmäßige Nährstoffversorgung durch dosierte Düngung sowie regelmäßiges Striegeln, um Verfilzungen des Rasens zu vermeiden. Wichtig ist auch, die Bodenbelastung dabei möglichst gering zu halten, damit keine Fahrspuren entstehen. Weitere Pflegemaßnahmen wie Sanden oder Tiefenlockern sind bei Bedarf auszuführen, um den Platz in einem idealen Zustand zu versetzen und viele Spiel- und Trainingsstunden zu ermöglichen. Ein entsprechendes detailliertes Pflegekonzept hat der Verein bereits ausgearbeitet.

Ein derartiger wasserdurchlässiger Platz bedarf daher einer zusätzlichen Bewässerung, um in Trockenphasen mit ausreichend Wasser versorgt werden zu können. Dazu ist der Einbau einer Getrieberegneranlage in Kombination mit einem Tiefbrunnen zu empfehlen bzw. notwendig. Eine Inanspruchnahme von Wasser in Trinkwasserqualität ist folglich nicht erforderlich. Durch eine gezielte, bedarfsgerechte und automatisierte Bewässerung kann der Wasserverbrauch stark optimiert werden. Wenn es in den Sommermonaten länger nicht regnet, sind 2 bis 3 Wassergaben pro Woche notwendig. Idealerweise wird der Platz nachts bewässert, wenn der Boden die maximale Abkühlung erreicht hat, so verdunstet nur wenig Wasser und kann von den Pflanzen aufgenommen werden bzw. wieder im Boden versickern. Gleiches hat der Verein bereits im Stadion umgesetzt und durch die Ertüchtigung der vorhandenen Beregnungsanlage das System optimiert.

Das von Herrn Mehnert erstellte Gutachten sowie die Laboruntersuchungen bescheinigt dem Tenneplatz, dass ein kostengünstiger Umbau möglich ist und bestätigt auch, dass der Rasen im Stadion bei guter Pflege weiterhin sehr gut für den Vereinssport geeignet ist. Die vom Gutachter erstellte Kostenschätzung geht von Umbaukosten in Höhe von 275.000 netto zzgl. MwSt. aus. Darin enthalten sind der Umbau der Oberfläche aber auch die technischen Anlagen wie Drainage, Brunnen, Bewässerungssystem und Flutlicht sowie die Fertigstellungspflege. Erste Angebote stützen diese Kostenschätzung. Wird ein derartiger Winterrasen gut gepflegt, ist er quasi unbegrenzt haltbar und muss nicht nach wenigen Jahren kostspielig erneuert werden. Ein weiterer Vorteil dieser Methode ist, dass der Tenneplatz als Baugrund genutzt wird und somit eine aufwändige und teure Entsorgung des Rotgrants entfällt.

Als ökologisch positiv bewertet werden darf sicherlich, dass ein Naturrasen im Vergleich zu anderen Oberflächen eine unmittelbar kühlende Wirkung auf die Umgebung hat und dass keine schädlichen Materialien in die Umwelt gelangen.

Der Verein beabsichtigt bewusst, dass Projekt mit Fördermitteln aus dem Programm „Moderne Sportstätten 2022“ zu finanzieren. Der Verein würde dadurch auch wohlwissend wirtschaftlicher Träger des Platzes. Den wesentlichen Vorteil dieses Ansatzes sehen wir darin, dass sich der Verein als primärer Nutzer aktiv sowie mit Eigenleistungen einbringen kann. Nicht zuletzt dadurch entsteht eine

hohe Identifikation des Vereins mit der Sportstätte. Wird die Pflege durch den Verein verantwortet, so kann unserer Meinung nach auch sichergestellt werden, dass stets rechtzeitig reagiert werden kann, denn schließlich liegt es uns als Fußballer sehr am Herzen, auf einem akkuraten Platz zu spielen und zu trainieren. Weitere Schritte kann der Verein jedoch erst dann einleiten, wenn es grünes Licht seitens der Verwaltung und Politik gibt.

Ein paar Hürden gilt es also noch zu nehmen, bis in Löhne der erste Winterrasen entstehen kann. Wir glauben auch, dass die Umgestaltung des Tenneplatzes dem Ortsteil generell und nicht nur den Sportlern einen Mehrwert bietet. Wir hoffen daher weiterhin auf die Unterstützung seitens der Verwaltung, der Politik sowie dem Stadtsportverband, damit die ehrenamtliche Vereins- und Jugendarbeit mit seinen 345 Mitgliedern und unzähligen engagierten Helfern am Mittelbach fortgesetzt werden kann.

Der Vorstand

Ergänzende Anmerkung

Der SV Wittel-Bischofshagen ist ein eigenständiger Fußballverein, der seine sportliche Heimat auf dem Sportplatz am Wittel hat, und somit nicht als Gohfelder Fußballverein gelten kann. Der gravierendste Unterschied zwischen den beiden Vereinen besteht in der vom FCLG umfangreich gestalteten und geleisteten Jugendarbeit.

Unseres Wissens nach kann der SVBW aufgrund eigenständiger Bemühungen in den letzten Monaten den Kunstrasenplatz von TuRa Löhne nun als Ausweichplatz dauerhaft nutzen, welcher natürlich auch deutlich näher am eigenen Sportplatz liegt als die Sportanlage am Mittelbach.